

Die Trainer-Olympiade



Andreas Bredenkamp

Jede Fitnessanlage – einmal abgesehen von den ausdrücklichen „Discountern“ – ist von seiner Betreuungsqualität überzeugt. Sehr unterschiedlich ist dagegen die Vorstellung von dem, was eine gute Betreuungsqualität ist. Der Grund dafür liegt zum einen im Fehlen eines Standards, der die Qualität der Betreuung zwischen den einzelnen Fitnessanlagen vergleichbar macht, und zum anderen in der fehlenden Abrechnung der Betreuungsleistung, die derzeit noch nicht weiter spezifiziert im Mitgliedsbeitrag untergeht. Abrechnung der Betreuungsleistung Eine klare Antwort auf die Frage nach der Qualität seiner Trainingsbetreuung erhält derjenige Fitnessclub, der die Kosten für seine Trainingsbetreuung separat ausweist.

Erkennt der Kunde seinen Nutzen nicht, wird er die Trainerbetreuung nicht buchen.

Als Beispiel:	
Nutzungsgebühr für die Anlage:	29,90 EUR
Trainerbetreuung:	+ 29,90 EUR
	<hr/>
Mitgliedsbeitrag:	= 59,80 EUR

Ist der Kunde bereit, die extra ausgewiesene Trainerleistung zu bezahlen? Diese Frage ist eine existentielle Frage. Den Schritt, die Dienstleistung des Trainers extra auszuweisen, werden nur diejenigen Fitnessanlagen wagen, die Gewissheit über ihre Betreuungsqualität haben. Wie kann man mehr Gewissheit über die eigene Betreuungsqualität erlangen? Wie kann man

erfahren, ob die Kunden bereit sein werden, für die Betreuung zu bezahlen, ohne dabei gleich seine Existenz zu riskieren?

Eine Olympiade für die Trainer

Betrachten wir es sportlich. Veranstalten wir eine Trainerolympiade! Verleihen wir Sterne oder auch Medaillen für die beste Trainerarbeit. Wer sich im Wettkampf misst, prüft seine Fähigkeiten, ohne gleich seine Existenz dabei aufs Spiel zu setzen.

Worum es bei einer solchen Olympiade sicher nicht geht ist, Fachwissen abzufragen. Die Trainer mit dem meisten Fachwissen liefern nicht die beste Betreuungsqualität. Das ist bekannt. Auf unserer Trainer-Olympiade geht es vielmehr um das Beherrschen von Standards in der Trainerarbeit. Dabei klingt der Begriff „Standard“ erst einmal noch gar nicht nach Qualität. Im Gegenteil. Standard ist die Sohle. Wer möchte schon ein Standardzimmer, wenn er auch „Superior“ haben kann. Und dennoch ist Standard die Grundlage für Qualität, denn ein einheitlicher Standard macht die Leistung (der Trainer) vergleichbar und erst über die Vergleichbarkeit wird Qualität erzeugt.

Nehmen wir als Beispiel für Standards die sportlichen Standards. Das Turmspringen beispielsweise ist eine Zusammenstellung von Übungen, von denen jede einzelne Übung einen Standard darstellt. Der Salto vom 10-m-Brett beispielsweise ist eine Standardübung. Gäbe es im Turmspringen keine Standards, gäbe es auch keine Qualität, denn wer sich traut, aus 10 m Höhe ins Wasser zu springen, würde von allen, die sich das nicht trauen, bereits für einen großartigen Sportsmann gehalten. Die Qualität spielte keine Rolle. Man hat es ja noch nicht besser gesehen. Erst diejenigen, die in Zeitlupenaufnahmen bei der Olympiade einen Synchronsprung vom 10 m-Turm am

Bildschirm verfolgt haben, bei dem in der Seitperspektive der zweite Springer hinter dem ersten nicht zu sehen ist, weil die beiden Salto vollkommen synchron gesprungen werden, hat eine Vorstellung von dem, was im Turmspringen möglich ist.

Schauen wir doch einfach einmal, was in der Mitgliederbetreuung möglich ist. Wer kann hier den Salto, wer springt ihn auf Kreisebene und wer erreicht olympisches Niveau? Im eigenen Fitnessclub fehlt zur Beurteilung der eigenen Betreuungsqualität der Vergleich. Erst wer sich herausraut und den Vergleich mit anderen Trainern nicht scheut, erfährt, wie gut die Betreuungsqualität im eigenen Fitnessclub wirklich ist.

Was sind Standards in der Trainingsbetreuung?

Wenn der Salto eine Standardübung ist, was ist dann der Salto in der Trainingsbetreuung? Wie muss man sich einen solchen Standard vorstellen? Ein Standard in der Trainerbetreuung meint ganz alltägliche Standardsituationen, wie z. B.:

- Ein Mitglied möchte ein neues Trainingsprogramm
- Ein Mitglied fragt nach einer neuen Übung für den Bauch
- Ein Mitglied führt eine Übung nicht korrekt aus usw.

Im Wettkampf mit den anderen durchläuft jeder Teilnehmer einen Parcours bestehend aus verschiedenen Standardsituationen. Es wird derjenige Trainer gesucht, der für diese Standard-



situationen die besten Lösungen anzubieten hat. Nach Beendigung der Olympiade ist die Preisverleihung. Der 1. Preis ist mit einem Preisgeld dotiert.

Worin liegt der Nutzen einer solchen Olympiade?

Für den Sieger liegt der Nutzen in der PR: „Wir haben für Sie den Besten unter den Trainern!“

Aber diesen Nutzen hat von allen Teilnehmern der Olympiade nur der Bestplatzierte. Dafür lohnt sich der Aufwand nicht. Das vorrangige Ziel der Olympiade ist es, durch den sportlichen Vergleich die Qualität in der Trainerarbeit zu verbessern. Nicht nur die angetretenen Trainer, sondern auch die Zuschauer werden durch den sportlichen Vergleich der Trainer eine Vorstellung von der eigenen Betreuungsqualität mit nach Hause nehmen. An

dem gezeigten Standard kann sich jeder Fitnessclub orientieren und an der Verbesserung seiner eigenen Betreuungsleistung weiterarbeiten. Nach meiner Einschätzung sind die Discounter und die „Muckibuden“ eindeutig positioniert. Die Kunden haben eine Vorstellung von dem, was sie erwartet. Problematisch ist die Positionierung für die Fitnessclubs, die eine hohe Qualität in der Kundenbetreuung anbieten und ihren Kunden den Preisunterschied zum Discounter transparent machen wollen. Das sind die Fitnessclubs, die ich herzlich einladen möchte, an der Trainer-Olympiade teilzunehmen, mit dem Ziel, sich ein Bild von der Betreuungsqualität anderer Fitnessclubs zu machen und durch den Vergleich mit den anderen Trainern die eigene Betreuungsqualität weiter zu verbessern.

andreas@bredenkamp.de.

Anzeige



Öffne deine Augen für meine Welt. Werde Pate!

Nähere Infos:
040-611 400
www.plan-deutschland.de

Plan International Deutschland e.V.
 Bramfelder Str. 70 · 22305 Hamburg



Internationales Kinderhilfswerk